

# Fehske folgt Fehske: Der Staffelstab ist übergeben



**Dr. Klaus Fehske (l.) hat den Staffelstab übergeben – im Juli hat sein Sohn Dr. Christian Fehske das Kommando in der Rathaus-Apotheke übernommen. (Foto: Michael Eckhoff)**

Hagen. (ME) Ziemlich genau 33 Jahre lang war Dr. Klaus Fehske der Eigentümer und das weithin bekannte „Gesicht“ der Rathaus-Apotheke an der Badstraße. In dieser Zeitspanne konnte der wohl rührigste Fliegen-Träger Hagens seine Apotheke nicht nur mit zahlreichen Besonderheiten weiterentwickeln, sondern auch die Zahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kräftig erhöhen – von sieben im Jahr 1983 auf das Zehnfache heute.

## **Großes Engagement**

Doch Klaus Fehske hat nicht nur seine Apotheke in all' den vielen Jahren mit großem Engagement und Einfallsreichtum geleitet. Auch in der Kommunalpolitik, in der Arbeit der SIHK, im Kulturbereich, als

Sponsor zahlreicher Institutionen und Veranstaltungen, als Ausbilder und als Initiator von zahlreichen Gesundheitsvorträgen hat er sich weit über die Pharmazie hinaus an der Volme einen Namen gemacht. Im Juli hat er nun den Staffelstab in der Leitung der Apotheke weitergereicht – an seinen Sohn Dr. Christian Fehske (Jahrgang 1979). Zwar wird Klaus Fehske noch regelmäßig mit einem kleinen Stundenvolumen anwesend sein, aber die eigentliche Unternehmensleitung wird jetzt vom Sohn ausgeübt. Gemeinsam will man vor allem noch den momentan vorstatten gehenden Umbau der Rathaus-Apotheke stemmen – hier wird immerhin etwa eine Million Euro investiert.

*Lesen Sie weiter auf Seite 3*

# Fehske folgt Fehske: Der Staffelstab ist übergeben

Fortsetzung von Seite 1

Wenn Ende August das vergrößerte vollautomatische Warenlager (Kapazität: 35.000 Packungen) und ein „Pharmashop 24“ - ein 24-Stunden-Automat - endgültig an den Start gehen, werden obendrein eine auch gestalterisch wohldurchdachte neue „Beratungsinself“ und eine „Kosmetik-Oase“ zu den Kernstücken der renovierten Apotheke gehören. Die Konturen der künftigen Einrichtung zeichnen sich schon in diesen Tagen deutlich ab.

## Auch die Philosophie

Christian Fehske übernimmt im Übrigen nicht nur die Apotheke, sondern ebenso die von Vater Klaus geprägte Philosophie. Hierzu gehört, dass der Kunde nicht allein als Kunde gesehen wird, vorrangig soll er als Gast behandelt werden. Und zur „Fehske-Philosophie“ gehört die Erkenntnis, dass das „Wohlbefinden der Mitarbeiter die Basis für das Wohlbefinden der Gäste“ darstellt. Das soziale und kulturelle Engagement, das die Hagener seit Jahren von der Familie Fehske kennen, wird selbstverständlich ebenfalls fortgeführt. „Diese Philosophie habe ich

gleichsam mit der Muttermilch aufgenommen - sie ist mir in Fleisch und Blut übergegangen“, sagt der Sohn, der viel in der Welt herumgekommen ist. Dass er eines Tages die Apotheke seines Vaters in Hagen übernehmen würde, kam zunächst in seiner Lebensplanung nicht vor.

## Spannende „Jobs“

Dem Abitur am Hagener Albrecht-Dürer-Gymnasium folgte das Studium der Pharmazie in Erlangen. Als Studentenvertreter und Präsident des deutschen Pharmazie-Studentenverbandes kam er damals mit vielen Menschen auch international in Berührung - was ihn stark geprägt hat. Seine Promotion legte er übrigens bei dem selben Doktorvater ab, der auch schon Klaus Fehske betreut hatte.

Forschungsprojekte und Tätigkeiten für große Labore - etwa in Frankfurt und Berlin - folgten. In der Funktion eines „Medical Advisor“ konnte er hier zum einen als Spezialist für bestimmte Medikamente auftreten, zum anderen gewann er erhebliche Einblicke in den Pharmamarkt.

„Das war damals alles sehr

spannend“, blickt Christian Fehske auf diese erfolgreiche Zeit zurück, „aber an die Vielseitigkeit der Selbstständigkeit reichte es letztendlich nicht heran.“ Ihn reizte die Herausforderung, etwas gestalten zu können - und das könne man als niedergelassener Apotheker, der prinzipiell eher „Handwerker“ sei, deutlich besser als in einer Tätigkeit für die Industrie. Hinzu käme, dass man es „vor Ort“ immerzu mit zahlreichen Menschen zu tun habe - was viel Freude bereite.

## Gut vorbereitet

Christian Fehske hat sich auf seine Tätigkeit an der Badstraße gut vorbereitet. Abgesehen von der wissenschaftlichen Ausbildung waren es auch „Jobs“ beispielsweise in Berliner Apotheken und ein aufgesatteltes betriebswirtschaftliches Zusatzstudium, wodurch er das notwendige Rüstzeug erworben hat. Als endgültig klar war, dass er in Vaters Fußstapfen treten würde, kam noch eine besondere „Weiterbildung“ hinzu: Beide Fehskes haben zuletzt 18 Monate lang gemeinsam in der Hagener Apotheke gearbeitet. In dieser Zeit wurde

der Umbau vorbereitet und so manch' neues Projekt angestoßen.

„Ich kann mich jetzt zufrieden und beruhigt zurückziehen“, sagt Klaus Fehske, „weil ich weiß, dass unsere Apotheke - die 1957 von meinem Vater gegründet worden ist - in dritter Generation uneingeschränkt fortgeführt wird.“

Ähnlich wie sein Vater hat auch Christian Fehske ein überaus offenes Ohr für Naturheilkunde und Homöopathie. Zudem sind Vater und Sohn nach wie vor auch forschend tätig - so haben sie sich beide intensiv mit der Genauigkeit von Blutdruckmessgeräten beschäftigt und dadurch eine Überarbeitung entsprechender Leitlinien in Deutschland erreichen können.

## Übrige Zeit

Bleibt noch etwas Zeit übrig, widmet sich Christian Fehske gern der Hagener Kultur, dem Fußball und dem Tauchsport. Und Flüchtlingen! Mit Hilfe einiger Apotheken-Mitarbeiterinnen bietet er zum Beispiel Sprachkurse an - hierzu hat er sich auch die Unterstützung von Kirchen und Behörden gesichert.